HANSEYACHTS

Performance seit Erstempfehlung +14 %

Exklusiv: „Wir kommen stark aus der Krise“

Dr. Jens Gerhardt hat volle Auftragsbücher, aber einige Corona-Bremsen.

Ich habe gestern mit dem HanseYachts-CEO Dr. Jens Gerhardt telefoniert. Er freut sich über eine neue Entwicklungseinheit in Polen mit jungen motivierten Mitarbeitern, die neue Impulse liefern. „Wir arbeiten aktiv an neuen Konzepten und Booten und haben noch einige Ideen für künftiges Wachstum. Ich erwarte hier, 2021 noch den ein oder anderen Kracher melden zu können.“ Er erwartet „kein Loch nach dem Corona-Nachfrageboom, sondern einen nachhaltigen Trend.“ Wie berichtet, hatte der Bootsbauer HanseYachts zum Jahresstart mit 152 Millionen Euro 63 Prozent mehr Aufträge in den Büchern als im Vorjahr. Setzt sich der Boom auch im März fort?, wollte ich wissen. Gerhardt sagt mir: „Der Auftragseingang ist weiterhin sehr hoch und entwickelt sich positiv.“ Aber es gibt das bekannte Corona-Problem gestörter Logistikketten: Die Boote sind fertig, doch es fehlen teils noch der Auspuff oder Scheiben für die Auslieferung. „Noch ist die Krise da. Wir bemerken das an Problemen, alle Teile aus Ländern wie England oder Tschechien zu erhalten. Trotz großer Nachfrage verzögern sich daher Auslieferungen von Booten, die eigentlich zu 99 Prozent fertig sind.“ Ich habe ihn auf die nicht sehr komfortable Bilanz angesprochen: „Eine neue Finanzierung ist nicht benötigt, Abschreibungen drohen Stand jetzt keine weiteren. Der Cashbestand ist mehr als ausreichend hoch.“ Die nächsten Zahlen werden Corona-Bremsspuren enthalten. Bei Schwäche kaufen.

HanseYachts in Euro

HanseYachts

Chance	
Risiko	
Kurs	6,15 €
WKN	A0KF6M
Börsenwert	111 Mio. €
Umsatz 21e	170 Mio. €
KGV 21e / 22e	– / 12
KUV 21e	0,5
Gewinn-Dynamik	20 %
Chart-Timing	
Bilanz-Stärke	

HanseYachts hat einige „Kracher“ wie neue Boote in der Pipeline.